

stigen Staaten von Flugzeugen aus mit Bomben zu belegen.

Er erntet Gelächter und Hohn. Es ist interessant, seine Schriften zu lesen, sie sind zu gleichen Teilen geistvoll, größenwahnsinnig, voll lateinischer Zitate, derber Redewendungen und Frömmigkeit. Er bleibt geächtet, leidet an Verfolgungswahn, der sich seinen Kindern mitteilt, seine Tochter Hilde wird darüber wahnsinnig. Er verliert alles und muß endlich mit eigener Hand sein Flugzeug zerschlagen, weil er die Miete für den Schuppen nicht mehr aufbringen kann.

Einige kleine Höhepunkte gibt es noch, als der Vielgeprüfte zu Ausbruch des Krieges von einer fremden Macht um Hergabe seiner äronautischen Pläne gebeten wird. Ganswindt ist am Verhungern, lehnt aber stolz ab. Zum Dank droht das Vaterland mit Internierung. Als er sich nochmals an die betreffende Behörde wendet, schreibt sein alter



Die sieben Jüngsten Hermann Ganswindts — frische, gutgewachsene junge Menschen. Insgesamt hatte Ganswindt 23 Kinder, 17 davon leben noch.

Widersacher mit Rotstift darauf: „Lebt denn der Unglücksrabe immer noch?“

Als die „Shenandoah“ 1925 vernichtet wurde, erbittet der Militärattaché der Vereinigten Staaten ein Gutachten von Ganswindt und 1931 macht ihn die „Gesellschaft für Raumforschung“ zum Ehrenmitglied.

*Fortsetzung im Anzeigenteil*



Diesen Tretmotorwagen ließ sich die Berliner Feuerwehr 1894 von Ganswindt bauen. — Der Benzinmotor war damals noch nicht gebrauchsfähig, und so baute der Erfinder den Tretmotor in dutzender Anwendungsförm. Ungeheures Aufsehen erregten solche Vehikel bei ihren Fahrten; das neugierige Publikum verstopfte die Straßen, so daß die Polizei den Erfinder ersuchte, jede Fahrt vorher anzumelden.